

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Abbildungsverzeichnis	XXVII
Formelverzeichnis	XXIX
Tabellenverzeichnis.....	XXXI
Verzeichnis verwendeter Variablen	XXXIII
Teil I Grundlagen der Untersuchung.....	1
A. Einführung	1
I. Problemstellung	1
II. Untersuchungsgegenstand.....	4
III. Untersuchungsziel	6
IV. Untersuchungsaufbau.....	9
B. Steuerliche Anreize zur Unterkapitalisierung.....	10
I. Freiheit zur Wahl der Finanzausstattung eines Unternehmens.....	10
II. Fehlende Finanzierungsneutralität der Unternehmensbesteuerung	12
III. Internationales Steuersatzgefälle	14
C. Idealtypische Erscheinungsformen der Unterkapitalisierung.....	17
I. Gesellschafter-Fremdfinanzierung.....	17
II. Fremdfinanzierung zum ausländischen Anteilserwerb.....	20
III. Einsatz ausländischer Konzernfinanzierungsgesellschaften.....	22
D. Prognostizierbarer Fortbestand nationaler Unterkapitalisierungsregelungen.....	26
I. Fiskalische Problemfälle als Folgen rechtspolitischer Grundentscheidungen.....	26
II. Innergemeinschaftlicher Koordinierungs- oder Harmonisierungsbedarf	27
III. Zielkonflikt hinsichtlich der Ausgestaltung nationaler Unterkapitalisierungsregelungen	30
IV. Einführung der Zinsschranke (§ 4h EStG i. V. m. § 8a KStG).....	33
Teil II Rechtliche und wirtschaftliche Vorgaben.....	35
A. Rechtliche Vorgaben	35
I. Verfassungsrechtliche Vorgaben	35
1. Leistungsfähigkeitsprinzip als Fundamentalprinzip der Besteuerung.....	35
2. Objektives Nettoprinzip	38
3. Konsequenzen für die Ausgestaltung von Zinsabzugsbeschränkungen.....	41
(a) Missbrauchsbekämpfung versus Fiskalinteresse	41

(b) Vereinfachung und Typisierung	43
(c) Weitgehende Gestaltungsfreiheit des Gesetzgebers	44
II. Vorgaben des Abkommensrechts	44
1. Vereinbarkeit mit Art. 9 Abs. 1 OECD-MA	45
(a) Grundsätzliche Schrankenwirkung	46
(b) Zweifel an der Schrankenwirkung bei Ergebnisgrenzen	46
2. Diskriminierungsverbot des Art. 24 OECD-MA	48
(a) Anwendungsbereich des Art. 24 Abs. 4 OECD-MA	49
(b) Anwendungsbereich des Art. 24 Abs. 5 OECD-MA	51
III. Vorgaben des Europäischen Gemeinschaftsrechts	51
1. Grundfreiheiten des EG-Vertrags	53
(a) Schutzbereich einschlägiger Grundfreiheiten	54
(i) Niederlassungsfreiheit	54
(ii) Kapitalverkehrsfreiheit	57
(iii) Konkurrenzverhältnis von Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit	59
(iv) Konsequenzen für die Ausgestaltung von Zinsabzugsbeschränkungen	63
(b) Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	64
(c) Mögliche Rechtfertigungsgründe	68
(i) Kohärenz des innerstaatlichen Steuersystems	70
(ii) Wirksamkeit der steuerlichen Kontrolle	71
(iii) Gefahr einer doppelten Verlustberücksichtigung	72
(iv) Verhinderung von Steuerumgehungen/Gefahr der Steuerflucht	73
(v) Ausgewogene Aufteilung der Besteuerungsbefugnis zwischen den Mitgliedstaaten	76
(d) Maßstab des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	80
2. Beihilferecht	80
(a) Beihilfeverbot nach Art. 87 Abs. 1 EG	80
(b) Tatbestandsvoraussetzungen unzulässiger Beihilfen	82
(c) Maßgeblichkeit der Selektivität für steuerliche Maßnahmen	84
(d) Konsequenzen für die Ausgestaltung von Zinsabzugsbeschränkungen	84
3. Zins- und Lizenzgebühren-Richtlinie	85
(a) Grundsatz	85
(b) Einschränkungen des Anwendungsbereichs der Richtlinie	86
(i) Ausschluss bestimmter Zinszahlungen aufgrund Art. 4 ZLRL	86
(ii) Nichtanwendung der Richtlinie wegen Missbrauchsbekämpfung (Art. 5 ZLRL)	88
(c) Möglicher Richtlinienverstoß einer Zinsabzugsbeschränkung	90

(i) Keine Einschränkung der Befreiung auf das empfangende Unternehmen	90
(ii) Zinsabzugsbeschränkung keine Steuer im Sinne der Richtlinie	91
(iii) Unterschiedliche Anknüpfungspunkte von Zinsabzugsbeschränkung und Richtlinie	94
(iv) Systematische Einwände gegen Verstoß.....	94
(v) Bedeutung von Zinsvorträgen.....	95
(d) Konsequenzen für die Ausgestaltung einer Zinsabzugsbeschränkung.....	96
B. Wirtschaftliche Vorgaben.....	96
I. Steigerung der Allokationseffizienz.....	96
II. Finanzierungsneutralität.....	97
III. Vermeidung von Doppelbelastungen.....	99
1. Problematik der Doppelbelastung	99
2. Europarechtliche Gesichtspunkte	100
3. Ökonomische Zielvorstellung	101
IV. Steuerpolitische Zielsetzungen	102
1. Verhinderung missbräuchlicher und/oder ungerechtfertigter Finanzierungen.....	102
(a) Abgrenzung der Verhaltensmuster	102
(b) Mangelnde Überschneidungsfreiheit der Zielsetzungen	104
(c) Konsequenzen für die Ausgestaltung von Zinsabzugsbeschränkungen	104
2. Anreize zur Ergebnisverlagerung ins Inland.....	106
3. Verhinderung von Ausweichmaßnahmen durch die Steuerpflichtigen.....	106
V. Rechts- und Planungssicherheit	107
VI. Beeinflussung der Standortattraktivität.....	108
1. Steuerwettbewerb in der EU	108
2. Einfluss von Zinsabzugsbeschränkungen auf die Standortattraktivität.....	110
Teil III Internationale Vorschriften zur Zinsabzugsbeschränkung	111
A. Überblick	111
B. Belgien.....	114
I. Umqualifizierung bei bestimmten Gesellschafter- und Geschäftsführerdarlehen	114
II. Abzugsbeschränkung bei bestimmten Auslandsbeziehungen.....	115
C. Dänemark.....	115
I. Fremdkapital-/Eigenkapital-Relation.....	116
1. Anwendungsbereich	116
2. Abzugsbeschränkung	117
II. Standardverzinsung des Aktivvermögens.....	118
III. Ergebnishgrenze.....	120
D. Frankreich.....	121

I.	Angemessenheitsprüfungen	121
II.	Zinsabzugsbeschränkung	123
1.	Anwendungsbereich	123
2.	Grenzen für die steuerliche Abzugsfähigkeit	124
(a)	Gesellschafterfremdkapital-/Eigenkapital-Relation	124
(b)	Verhältnis zum laufenden Ergebnis.....	125
(c)	Gesamtbetrag der von verbundenen Unternehmen erhaltenen Zinsen	125
3.	Rechtsfolgen.....	126
4.	Ausnahmetatbestände.....	127
(a)	Kreditinstitute, Leasinggesellschaften und Cash-Pool-Systeme	127
(b)	Konzernverschuldungsgrad	127
5.	Sonderregelungen im Organkreis.....	129
E.	Italien	130
I.	Grundtatbestand der Zinsschranke.....	130
II.	Definition der Zinsaufwendungen und -erträge im Sinne der Zinsschranke	132
III.	Zinsvortrag und Vortrag nicht genutzten Zinsabzugspotentials	132
IV.	Sonderregelungen für Unternehmensgruppen	133
F.	Niederlande.....	133
I.	Angemessenheitsprüfungen	134
II.	Zinsabzugsbeschränkung	135
1.	Persönlicher Anwendungsbereich.....	135
2.	Kreis der relevanten Fremdkapitalgeber	135
3.	Grenzen für die steuerliche Abzugsfähigkeit	136
(a)	fixed ratio test	136
(b)	group ratio test	139
G.	Portugal.....	141
I.	Angemessenheitsprüfungen	141
II.	Zinsabzugsbeschränkung	142
H.	Spanien	143
I.	Vereinigtes Königreich.....	143
J.	Mittel- und osteuropäische EU-Mitgliedstaaten.....	144
I.	Bulgarien.....	144
II.	Lettland	145
III.	Litauen	146
IV.	Polen	147
V.	Rumänien	148
VI.	Slowakei.....	148
VII.	Slowenien.....	149
VIII.	Tschechische Republik.....	149

IX. Ungarn.....	151
K. Schweiz.....	152
L. USA	153
I. Earnings Stripping Rules (IRC sec. 163(j))	154
II. Treasury Proposal vom 03.02.2003	155
Teil IV Untersuchung alternativer Modelle zur Zinsabzugsbeschränkung	157
A. Systematisierung der internationalen Vorschriften zur Zinsabzugsbeschränkung.....	157
B. Verschuldungsgrad (Fremd-/Eigenkapitalverhältnis).....	162
I. Konzeption des Verschuldungsgrads.....	163
1. Abgrenzung des relevanten Fremd- und Eigenkapitals auf der Tatbestandsebene	163
2. Abgrenzung der relevanten Zinsaufwendungen auf der Rechtsfolgenebene	164
3. Systematische Überlegungen	166
(a) Leitgedanken der verschiedenen Konzeptionen	167
(b) Bewertung der Indizwirkung für Missbräuchlichkeit.....	169
(c) Globaler Verschuldungsgrad mit Abgrenzungsinkongruenz.....	170
II. Ermittlung eines angemessenen Fremd-/Eigenkapitalverhältnisses	173
1. Theoretische Begründungsschwierigkeiten.....	174
2. Rentabilitäts Gesichtspunkte	175
3. Empirische Bestimmungsmöglichkeiten.....	178
(a) Statistik der Deutschen Bundesbank	179
(i) Datenmaterial und statistische Aufbereitung	179
(ii) Empirischer Befund	180
(b) Branchenrating der DATEV eG	185
4. Dynamisches Fremd- zu Eigenkapitalverhältnis.....	187
5. Bewertungsfragen.....	188
6. Ermittlungszeitpunkt	190
C. Ergebnissgrenze am Beispiel der Zinsschranke nach § 4h EStG.....	192
I. Grundkonzeption und -tatbestand	192
1. Grundkonzeption der Ergebnissgrenze	192
2. Grundtatbestand des § 4h Abs. 1 S. 1 EStG.....	193
II. Persönlicher Anwendungsbereich.....	195
III. Sachlicher Anwendungsbereich.....	197
1. Abgrenzung des Kreises der relevanten Fremdkapitalgeber.....	197
(a) Differenzierung zwischen Gesellschafter und Nichtgesellschafter	197
(b) Differenzierung nach Ansässigkeit des Fremdkapitalgebers.....	198
(i) Europarechtlicher Gestaltungsspielraum	198
(ii) Abkommensrechtliche Restriktionen	199

(c) Ausgestaltungsalternativen	200
2. Abgrenzung der relevanten Zinsaufwendungen und -erträge	201
(a) Grundsätze	201
(b) Fiktive Zinserträge und -aufwendungen bei verdeckter Gewinnausschüttung	202
(i) Verdeckte Gewinnausschüttung in einer unmittelbaren Beteiligungsstruktur	202
(ii) Verdeckte Gewinnausschüttung in einem Dreiecksverhältnis	203
(c) Zinsaufwendungen einer Personengesellschaft an ihre Gesellschafter (Sondervergütungen)	204
3. Exkurs: Abkommensrechtliche Sonderbehandlung bestimmter gewinnabhängiger Vergütungen	206
(a) Erweitertes bzw. unbeschränktes Quellenbesteuerungsrecht bei Abzugsfähigkeit der Vergütungen beim Schuldner	206
(b) Auswirkungen des Systemwechsels zu einem (partiellen) Betriebsausgabenabzugsverbot	208
(c) Abkommenspolitische Überlegungen	209
IV. Bezugsgröße und Höhe der Zinsschranke	210
1. Bezugsgröße	210
2. Höhe der Zinsschranke	213
(a) Funktion einer Demarkationslinie für die Finanzstruktur	213
(b) Herleitung und Ermittlung der unterstellten Mindesteigenkapitalquote	214
(i) Herleitung der unterstellten Mindesteigenkapitalquote	214
(ii) Ermittlung der unterstellten Mindesteigenkapitalquote	215
(c) Wirkungsbereiche verschiedener Konzeptionen einer Ergebnisgrenze und eines Verschuldungsgrads	219
(i) Verschuldungsgrad	220
(ii) Ergebnisgrenzen	220
(iii) Vergleich am Beispiel von § 8a KStG a. F. und § 4h EStG	222
(d) Implikationen für die Anreizwirkung zur Ergebnisverlagerung ins Inland	224
V. Zinsvortrag	226
1. Systematik	226
2. Nutzung des Zinsvortrags	226
(a) Unterschreiten der 30 %-Grenze	227
(b) Inanspruchnahme eines Ausnahmetatbestands	227
(i) Zusammenwirken mit der Freigrenze	227
(1) Verwerfungen infolge wortlautgetreuer Auslegung des § 4h Abs. 1 S. 3 EStG	227

(2) Entkoppelung des Zinsvortrags von der Freigrenze als Ausgestaltungsalternative.....	228
a) Regelungsbedarf hinsichtlich der Nutzung des Zinsvortrags	229
b) Reformvorschlag.....	230
(ii) Anwendbarkeit eines anderen Ausnahmetatbestands	232
3. Belastungswirkungen in Abhängigkeit von der Nutzung des Zinsvortrags.....	233
(a) Vollumfängliche Nutzung	234
(b) Ratierliche Nutzung	236
4. Interdependenzen mit der Verlustverrechnung	237
(a) Mögliche Kompensation der Zinsabzugsbeschränkung durch Verlustabzug	237
(b) Zusammenwirken von Zins- und Verlustvortrag.....	237
(c) Maßnahmen zur Beseitigung der Interdependenzen.....	239
(i) Zusammenfassung von Zins- und Verlustvortrag	240
(ii) Synchronisation von Zins- und Verlustvortrag.....	241
5. Untergang des Zinsvortrags	242
(a) Aufgabe oder Übertragung des Betriebs oder Teilbetriebs	243
(b) Ausscheiden eines Mitunternehmers	244
(c) Untergang infolge von § 8c KStG	246
6. Besonderheiten im Zusammenhang mit Mitunternehmerschaften.....	247
(a) Spannungsfeld zwischen Betriebsbezogenheit der Zinsschranke und Transparenzprinzip	247
(b) Notwendigkeit einer verursachungsgerechten Zuteilung zu den Mitunternehmern	247
(c) Modelle einer verursachungsgerechten Zuteilung.....	249
(i) Einheitliche Ermittlung nicht abziehbarer Zinsaufwendungen.....	250
(1) Vorrang für Gesamthandsvermögen.....	250
(2) Vorrang für Sonderbetriebsvermögen	251
(3) Quotale Zuweisung nach der Höhe der Zinsaufwendungen.....	251
(4) Modifizierung der Gewinnverteilungsschlüssel	252
(ii) Getrennte Ermittlung nicht abziehbarer Zinsaufwendungen	253
(1) Zweistufige Ermittlung.....	253
(2) Parallele Ermittlung.....	254
VI. Maßnahmen zur Steigerung der Zielgenauigkeit.....	254
1. Freibetrag versus Freigrenze	255
2. Konzernklausel.....	257
(a) Grundsatz.....	257
(b) Tatsächliche oder mögliche Konsolidierung (§ 4h Abs. 3 S. 5 EStG)	258

(i) Grundsätze der Vollkonsolidierung nach HGB, IFRS und US-GAAP	258
(1) HGB.....	258
a) Konsolidierungspflicht.....	258
b) Einbeziehungswahlrechte	261
c) Größenabhängige Befreiungen	262
(2) IFRS.....	263
a) Konsolidierungspflicht.....	263
b) Einbeziehungswahlrechte	264
(3) US-GAAP.....	264
(ii) Erweiterter Konzernbegriff	264
(1) Konsequenzen eines erweiterten Konzernbegriffs	264
(2) Kritische Auseinandersetzung in Anbetracht des Regelungszwecks der Konzernklausel	266
a) Ausübung der Einbeziehungswahlrechte nach § 296 HGB für alle Tochterunternehmen.....	267
b) Größenabhängige Befreiung nach § 293 HGB	268
(iii) Bestimmung des maßgeblichen Rechnungslegungsstandards	270
(c) Einheitliche Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik (§ 4h Abs. 3 S. 6 EStG).....	274
(i) Konsequenzen der weitgehenden Anlehnung an IAS 27	274
(ii) Ausweitung des steuerlichen Konzernbegriffs in Abweichung von IAS 27	275
(1) Nicht-unternehmerische natürliche Personen und vermögensverwaltende Gesellschaften als Konzernspitze	275
(2) Gleichordnungskonzerne	277
(3) Betriebsaufspaltung	278
(4) GmbH & Co. KG.....	279
(d) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Prüfung der Konzernzugehörigkeit	280
(e) Anteilmäßige Konzernzugehörigkeit.....	281
(f) Rückausnahme bei schädlicher Gesellschafter-Fremdfinanzierung (§ 8a Abs. 2 KStG)	284
(i) Brutto- versus Nettobetrachtung	285
(ii) Gesamt- versus Einzelbetrachtung.....	285
(iii) Systematische Verwerfungen.....	286
(1) Infizierung aller Zinsaufwendungen und Folgewirkungen	286
(2) Untauglichkeit des Nettozinsaufwands als Bezugsgröße	288
a) Fragwürdigkeit des Schädlichkeitsmaßstabs	288
b) Anreiz zur Ausweitung der Fremdfinanzierung	290

(3) Zusammenschau aller nachteiliger Effekte	290
(iv) (Weitere) Änderungen gegenüber § 8a KStG a. F.	292
(1) Wegfall der Fremdvergleichsmöglichkeit	292
(2) Wegfall der Ausnahmevorschrift für Kreditinstitute und der Freigrenze	292
(3) Belastungsvergleich.....	293
3. Eigenkapitalquotenvergleich.....	294
(a) Grundsatz.....	294
(b) Abgrenzung des Konsolidierungskreises.....	296
(i) Behandlung von Nicht-Betrieben im Sinne der Zinsschranke.....	297
(ii) Einfluss der Ausübung von Einbeziehungswahlrechten.....	298
(c) Ermittlung der Eigenkapitalquoten.....	299
(i) Maßgeblicher Rechnungslegungsstandard.....	299
(ii) Korrekturen des Eigenkapitals und der Bilanzsumme des Betriebs	300
(iii) Ausgewählte Problemfelder	302
(1) Behandlung des Beteiligungserwerbs.....	302
(2) Beteiligungsbuchwertkürzung.....	303
a) Vermeidung von Kaskadeneffekten als Ausgangspunkt	303
b) Implikationen und Bewertung	304
c) Lösungsalternativen.....	305
(3) Besonderheiten bei Personengesellschaften.....	306
(d) Rückausnahme bei schädlicher Gesellschafter-Fremdfinanzierung (§ 8a Abs. 3 KStG)	307
(i) Grundtatbestand	307
(ii) Zweifelsfragen hinsichtlich des Anwendungsbereichs.....	308
(1) Behandlung nicht in den Konzernabschluss aufzunehmender konzernzugehöriger Betriebe.....	308
(2) Behandlung von konzernzugehörigen Nicht-Betrieben im Sinne der Zinsschranke.....	309
(iii) Reichweite der Nachweispflicht	310
(1) Kritik an Nachweispflicht für alle Konzerngesellschaften.....	310
(2) Möglichkeiten und Grenzen einer Einschränkung der Nachweispflicht.....	312
a) Einschränkung auf unmittelbare konzerninterne Darlehensgeber	312
b) Ausschluss unbedeutender Konzerngesellschaften	312
(iv) Ermittlung der 10 %-Grenze	313
(1) Individuelle versus einheitliche 10 %-Grenze.....	313
a) Auslegung nach dem Gesetzeswortlaut	314

b) Vergleich der Wirkungen.....	314
c) Systematische Überlegungen.....	315
(2) Brutto- versus Nettobetrachtung.....	318
4. Fremdvergleich.....	318
5. Vortrag nicht genutzten Zinsabzugspotentials (EBITDA-Vortrag).....	320
(a) Instrument zur Berücksichtigung intertemporaler Effekte	320
(b) Verhältnis zu den Ausnahmetatbeständen	321
(c) Verbliebene Problemfelder	322
VII.Möglichkeiten zur Vermeidung der Doppelbelastung	323
1. Effektive Steuerbelastung unter Berücksichtigung der Besteuerung beim Zinsempfänger.....	323
2. Zinsabzugsbeschränkung ohne Rekurs auf Besteuerung im Empfängerstaat	326
3. Innergemeinschaftliche Abstimmung der Zinsabzugsbeschränkungen	327
D. Aktivgrenze (Standardverzinsung des Aktivvermögens)	329
I. Grundkonzeption und Ausgestaltungsalternativen	329
II. Grundmodell ohne Standardverzinsung.....	331
1. Abgrenzung des qualifizierten Aktivvermögens.....	331
(a) Abstrakte Aktivierungsfähigkeit als Ausgangspunkt	331
(b) Verhältnis der Begriffe „Vermögensgegenstand“ und „Wirtschaftsgut“	334
(c) Mögliche Modifikationen infolge vom Aktivierungsgrundsatz abweichender Aktivierungsverbote und -gebote	335
(i) Aktivierungsverbote für Vermögensgegenstände.....	336
(1) Bedeutung des Vorsichtsprinzips	337
(2) Bedeutung der mangelnden Objektivierbarkeit der Bewertung	338
(ii) Aktivierungsgebote für Nicht-Vermögensgegenstände	339
2. Bewertung des Aktivvermögens	341
(a) Wertansatz	341
(b) Ermittlungszeitpunkt.....	342
(c) Klasseneinteilung und Zuordnung der Schuldendeckungsquoten.....	342
3. Implikationen	344
III. Erweiterung um eine Standardverzinsung des Aktivvermögens	346
1. Hintergrund und Systematik.....	346
2. Bewertung	347
IV. Alternativansatz zur Typisierung des Verhaltens eines unbeteiligten Kreditgebers.....	348
1. Ausgestaltung von Financial Covenants als möglicher Indikator	348
2. Typische Klauseln von Financial Covenants	350
(a) Eigenkapitalausstattung	351
(b) Verschuldungsgrad	352

(c) Zinsdeckungszahlen.....	352
(d) Liquiditätskennzahlen.....	353
3. Kritische Würdigung der Orientierung an praxisüblichen Financial Covenants	354
(a) Bestimmung eines geeigneten Kriteriums	354
(b) Einfluss individueller Verhältnisse auf die Ausgestaltung von Financial Covenants	354
(c) Eingeschränkte Übertragbarkeit der Höhe nach.....	355
(d) Legitimationsfähigkeit verschiedener Modelle dem Grunde nach.....	356
E. Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Modelle	357
I. Systematische Vorüberlegungen zu Kombinationsformen.....	357
II. Kombination verschiedener Verschuldungsgrade	358
III. Kombination der Ergebnisgrenze mit anderen Modellen	359
1. Notwendigkeit einer Kombination (als Ersatz für den Eigenkapitalquotenvergleich).....	359
2. Bewertung möglicher Kombinationen	360
(a) Ergebnisgrenze und individueller Verschuldungsgrad.....	361
(b) Ergebnisgrenze und differenzierte Aktivagrenze	362
Teil V Fazit.....	365
Anhang	371
Literaturverzeichnis.....	377
Rechtsquellenverzeichnis.....	455
Rechtsprechungsverzeichnis	463
Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen	479